Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 14

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bestehenden Verein auschlossen. Vertreter des Centralvorstandes bei der Schlußprüfung: Hr. Hörni, Bern.

Baar (Zug). Kursleiter Dr. Merz und Dr. Schmid; Dauer 48 Stunden; Teilnehmergahl 11 Herren und 34 Damen, welche fogleich einen Berein gründeten, den zweiten im Kanton Zug. Bertreter des Centralvorstandes bei der Schlufprüfung: Hr. L. Cramer, Zürich.

Arbon. Kursleiter Dr. Studer; Daner 12 Wochen; Teilnehmerzahl 9 Herren und 20 Damen. Die Mehrzahl davon will sich dem bestehenden Verein auschließen. Vom Centrals

verband zur Prüfung abgeordnet: Hr. Hardegger, Rorschach.

Grindelwald. Kursleiter Dr. Huber; Dauer 9 Wochen; Teilnehmer 20 Herren, von benen 7 Bergführer, 9 Gisenbahn-, 3 Hotelangestellte und 1 Zimmermann, welche einen Berein gründen wollen. An der Schlufprüfung war der Centralvorstand vertreten durch

Brn. A Mannel, Interlaken.

Rriens. Feldübung Sonntag den 5. Juni. Es wurde angenommen, im Herrgottswald seien einige Touristen abgestürzt und hätten verschiedene schwere Berletzungen erlitten. An Material wurde nur mitgenommen, was ein Samariter gewöhnlich bei sich hat: 1 Berbandpatrone und 1—2 Sacktücher; alles andere wurde improvisiert. Die Schwierigkeiten wurden noch erhöht durch den Transport über einen Bergbach. In Abwesenheit des Kurs-leiters Dr. Kottmann wurde diese Abung geleitet durch Hrn. M. Spichtig. Nach der Arbeit gemütliche Vereinigung im Kurort Herrgottswald.

Aleine Zeitung. - Ch

Das erste Kriegs-Krankenschiff der Welt. Wie aus New-Nork berichtet wird, liegt das nene Hospitalschiff "Solace" bereit, jeden Angenblick nach dem Kriegsschanplate abanfahren. In der Solace besitzen die Bereinigten Staaten thatsächlich das erfte in der Weltgeschichte zu verzeichnende, für den Kriegsfall eingerichtete Krankenschiff (denn Krankenschiffe an sich existieren ja schon, und zwar in London auf der Themse). Regelmäßig sich ablösende Arbeiterscharen haben 14 Tage in Newport News, Virginia, unansgesetzt zu thun gehabt, um das riefige, stählerne Dampfschiff "Ercole" in ein regelrecht schwimmendes Hospital, dem man den passenden Namen "Solace" (Trost, Erquickung) beilegte, umzuwandeln. Der kolossale Rumpf des in den Dienst der Barmherzigkeit gestellten Fahrzenges ist mit blendend weißer Farbe angestrichen worden, mahrend ein breiter grüner Streifen dicht unter den Lucken die Seiten verziert und so einen auffallenden Kontraft bilbet zu dem drohenden Anblick, den ein Kriegsschiff gewährt. Die "Solace" ist ein 2800-Tonnenschiff und hat eine Fahrgeschwindigs keit von 17 Knoten in der Stunde, welcher Umstand es ihr ermöglichen wird, stets im Ges folge der amerikanischen Flotte zu bleiben, um jederzeit die Kranken und Bermundeten aufnehmen zu können, deren sie mindeftens 300 beguem unterzubringen imstande ift. Gine vom Maft herabwehende Flagge mit dem Roten Kreuz auf weißem Grunde wird das Krankenschiff vor jedem feindlichen Angriff schitzen. Zwei große Dampfbarkassen, die einen Teil der Schiffsansrüftung bilden, können, sobald es die Gelegenheit erfordert, schnell und sicher zwischen den Kriegsschiffen umberfahren und überall die Bermundeten in Empfang nehmen, um sie nach dem Krankenschiff zu befördern. Dieser Krankentransport könnte natürlich erft nach beendetem Gefecht stattfinden, doch dürften die Barkassen auch während der Schlacht von großem Anten sein, da sie, falls ein vom Feinde zerftortes Schiff im Sinken begriffen ift, sicher einen großen Teil der Bemanning vor dem Ertrinken retten würden. Die Berwundeten werden mittelft einer besonderen Vorrichtung, einer Art Flaschenzug, von den Booten auf das Deck des Krankenschiffes hochgemunden. Ein ganzes Korps geschulter Krankenpfleger ist bereits für den Dienst auf dem Krankenschiff engagiert worden.

Büchertisch.

Samariterbuch für jedermann. Bon Dr. med. 28. Endam, praft. Arzt in Brannschweig. Siebente verbesserte Auflage mit 69 Abbildungen; 80 Seiten. Berlin, Otto Salle. Preis 1 Mark. — Das kleine Büchlein bringt in sehr knapper Fassung ziemlich alles, was wir in unsern Samariterkursen zu lehren gewohnt sind: ein Vorwort, ein einleitender Teil (Körperlehre) und ein praktischer Teil mit 2 Abschnitten (Allgemeines und Unglücksfälle).